

Wir wenden die loko-regionale Tiefenhyperthermie in Kombination mit anderen onkologischen Therapien an z. B. bei:

- ♦ Lungentumoren, Pleuramesotheliomen
- ♦ Hautmetastasen, Hauttumoren wie oberflächlichen spreitenden Melanomen
- ♦ Mammakarzinomen (und deren Lokalrezidiven)
- ♦ Gynäkologische Tumoren (Ovar, Cervix)
- ♦ Lebermetastasen, Thoraxwandmetastasen
- ♦ Pankreaskarzinomen
- ♦ Rektumkarzinomen
- ♦ cholangiozellulären Karzinomen

Die Behandlung

- ♦ dauert 40–60 Minuten und ist für den Patienten nicht belastend. Sie wird im Abstand von 2–3 Tagen wiederholt. Nach zirka 25 Behandlungen ist eine Kontrolluntersuchung erforderlich.

Patienten mit Herzschrittmachern oder elektronischen Shunts können nicht mit der loko-regionalen Tiefenhyperthermie behandelt werden.

Beide Behandlungsarten werden in der Filderklinik sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt. Die Kosten für die ambulanten Hyperthermien werden von den gesetzlichen Krankenkassen in der Regel nicht übernommen. Ärztliche Atteste können auf Anfrage erstellt werden.

Ihr Ansprechpartner



Leitender Arzt:

Dr. med. Stefan Hiller
Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische Onkologie

Sekretariat

Martha Weeber
Fon 0711. 7703 4271
Fax 0711. 7703 4279
E-Mail: m.weeber@filderklinik.de

Ambulanz

Anmeldung und Terminvereinbarung

Fon 0711. 7703 1171
Fax 0711. 7703 1180
E-Mail: onkologie@filderklinik.de

Die Filderklinik

Anthroposophische Medizin: Akut- und Ganzheitsmedizin
Träger: Filderklinik gemeinnützige GmbH

Im Haberschlag 7
70794 Filderstadt-Bonlanden
Fon 0711. 7703 0
www.filderklinik.de



Information zur Hyperthermiebehandlung

Die moderate Ganzkörper-Hyperthermie
Die loko-regionale Tiefenhyperthermie



AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Spendenkonto: GLS-Bank Stuttgart, Kto.-Nr. 22 775 800, BLZ 430 609 67

Die Filderklinik

Anthroposophische Medizin: Akut- und Ganzheitsmedizin



Die moderate Ganzkörper-Hyperthermie

Die Wärmeregulation ist ein wesentliches Merkmal gesunder Lebensvorgänge:

- ♦ Der gesunde Organismus reagiert auf krankmachende Reize mit abgestuften Temperaturerhöhungen, in akuten Fällen bis zu hohem Fieber. Entsprechend kann die künstliche Erhöhung der Körpertemperatur die blockierten Selbstheilungskräfte bei chronischen und malignen Prozessen nachhaltig anregen. Die Erhöhung der Körpertemperatur regt den Organismus an, die körpereigene Immunabwehr zu stärken, Immunprozesse werden stimuliert.

Die Technik

- ♦ Wärmezufuhr durch Infrarotstrahlung mit einem hohen Anteil an Infrarot A, das in einer Gewebetiefe absorbiert wird, in der das Blut die freigesetzte Wärme abführt und im ganzen Körper verteilt. Dies geschieht über eine gleichmäßige und hautverträgliche Bestrahlung.

Die gesteuerte Erhöhung der Körpertemperatur

- ♦ greift eines der ältesten Heilprinzipien auf
- ♦ fördert die Durchblutung auch in den bradytrophen, d. h. weniger durchbluteten Geweben

- ♦ stimuliert das Immunsystem
- ♦ verstärkt die Anflutung medikamentöser Substanzen an dem Wirkungsort
- ♦ bewirkt nachhaltige muskuläre Entspannung
- ♦ verbessert die Lebensqualität

Die häufigsten Indikationsstellungen

- ♦ Bei Tumorerkrankungen
 - additive Anwendung mit Misteltherapie und/oder Chemotherapie
 - Stimulierung von körpereigenen Immunprozessen gegen Fremdzellen
- ♦ Chronische Entzündungsprozesse
- ♦ Weichteilrheumatismus, Arthrosen
- ♦ Atemwegserkrankungen

Die Behandlung

Die moderate Ganzkörperhyperthermie besteht aus 3 Phasen:

- ♦ Aufwärmphase von ca. 90–120 Minuten, in der die Körpertemperatur ansteigt
- ♦ Wärmestauphase von ca. 120 Minuten, in der das Körpertemperaturmaximum erhalten werden soll
- ♦ Entlastungsphase, in der sich die Körpertemperatur wieder normalisiert.

Die loko-regionale Tiefenhyperthermie

- ♦ ist als Wärmetherapie bei lokalisierten Tumoren, Rezidivgeschwülsten und Metastasen sinnvoll, die operativ nicht ausreichend gut behandelbar sind.

Die Technik

- ♦ Mittels modulierter Radiokurzwellen (13,56 MHz) wird eine Überwärmung in der Tumorregion über 44 °C erreicht. Dadurch entsteht ein Hitzestau im Tumorgewebe, der zu Gewebeeränderungen im Tumor führt, die zellzerstörende und immunsystemaktivierende Prozesse zur Folge haben können. Das gesunde Gewebe, das den Tumor umgibt, wird durch die loko-regionale Tiefenhyperthermie nicht negativ beeinflusst.

Die loko-regionale Tiefenhyperthermie ist mit der Misteltherapie, Chemotherapie und Strahlentherapie gut kombinierbar, da sie eine Wirkungsverstärkung erzielen kann.